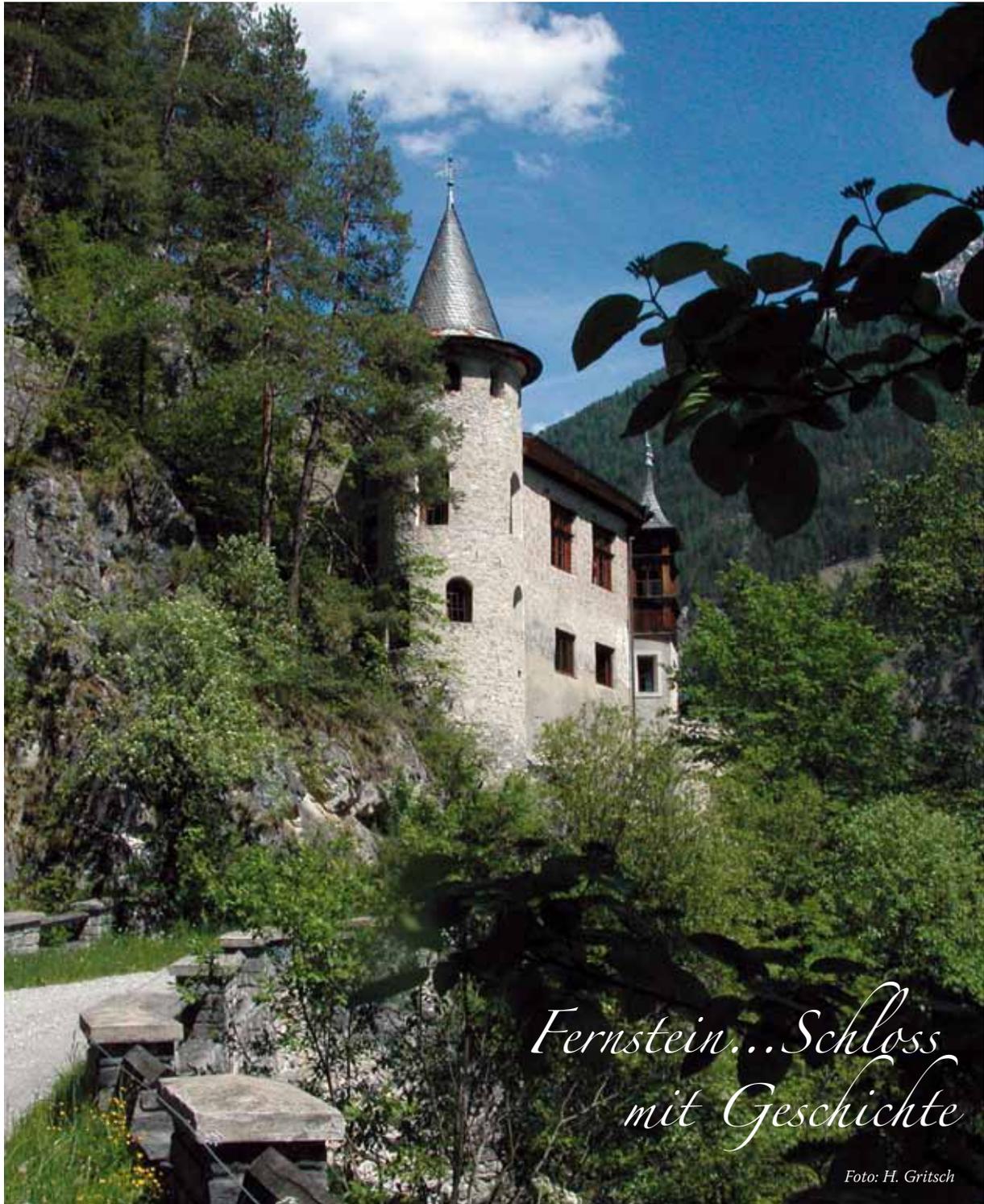


# d'Nassreider

## Zeit Schrift

Gemeindezeitung - Jahrgang 2012 - Ausgabe Nr. 4 - Juni 2012



*Fernstein... Schloss  
mit Geschichte*

Foto: H. Gritsch



Foto: A. Tsimogiannis

### WIR gestalten Nassereith

*Der heurige Sommer steht im Zeichen der Kultur und des Miteinanders. Gemeinsam sorgen wir für ein abwechslungsreiches Dorfleben für Jung & Alt. Vorhang auf für den Brandner Kaspar auf der Kranewitterbühne in der Wendelingrotte im Gaflein. Die 300-Jahrfeier der Musikkapelle steuert im Rahmen eines dreitägigen Zeltfestes auf ihren Höhepunkt zu. Bühne frei für den ersten Gaflein-Poetry-Slam mit prominenten Literaten aus Wien, Innsbruck und dem Gurgltal. Spiel, Satz, Sieg – heißt es derzeit bei der erfolgreichen Kampfmannschaft des Tennisvereins unter der Führung von Markus Hageneder. Viel Bewegung gibt es dank unserer Kinder in der Jungeschar und bei den Imkern. Die Vinzenzstube hofft auf neue Besucher und die Bücherei auf Verstärkung. Zum Thema Natur gibt es interessante Artikel zur Almwirtschaft und Jagd. Fernstein, Charles Dickens und die Schützen schicken uns auf eine Zeitreise. Eine junge talentierte Nassereitherin macht Karriere. Und vieles mehr über Veranstaltungen, Feste, Wissenswerthes in dieser Ausgabe.*

*Viel Spaß beim Lesen!  
Bernhard Egger*

## Der Blick vom See über Nassreid

Im Nassreider-Interview diesmal: Herbert Schaber „Grusch“, der polarisierende Seeblick-Wirt und Immobilien-Kaiser.

**Nassreider:** Du warst sechs Jahre aktiver Gemeinderat – warum bist du ausgestiegen?

**Herbert Schaber:** *Ich habe mich in meiner Zeit als GR oft zu Wort gemeldet, ich wollte immer, dass etwas passiert. Aber es war und ist sehr schwierig, bei uns etwas weiterzubringen. Man steht als Gemeinderat oft vor vollendeten Tatsachen, und Entscheidungen werden aus persönlichen Grün-*

**Nassreider:** Du warst anfangs gegen den Fischteich und gegen das Kletterprojekt – warum?

**Herbert Schaber:** *Das stimmt so nicht! Der Fischteich war – bitte – meine Idee! Ich war gegen eine Kletter-Verwirklichung im kleinen Stil. So, wie es jetzt ist, kommen die Sportler, gehen kraxeln, fahren heim – und dem Dorf bleibt nichts. Mir wäre eine Vermarktung mit einem umfassenderen*



*den gefällt. Auch ein gewisser Clubzwang hat mich gestört – für mich selbst habe ich versucht, die Politik vom eigenen Betrieb zu trennen: Mir ist es immer um alle Themen unseres Dorfes gegangen, und ich wollte (und will), dass sich Nassereith weiter entwickelt.*

**d'Nassreider:** Der Tourismus in unserem Dorf – wie siehst du die Lage derzeit?

**Herbert Schaber:** *Ich habe ein altes Prospekt, da sieht man, dass Nassereith schon vor 50 Jahren mit den gleichen Vorzügen geworben hat wie heute: wandern, Fischteich (!), Seen, Berge, Ruhe und Erholung. Was haben wir bisher verändert – nichts!*

*Konzept (wie zum Beispiel in der Area 47) sinnvoller erschienen. Aber ich bin kein Verhinderer.*

**d'Nassreider:** Aber sind Klettertouristen eine lukrative Zielgruppe?

**Herbert Schaber:** *Schau doch nach Arco! (Bekanntes Klettergebiet in Norditalien, Anm. d. Red.)*

**d'Nassreider:** Themenwechsel: Die Leute machen sich viele Gedanken über das ehrwürdige Post-Hotel, das leerstehende Haus im Zentrum. Was hast du damit vor?

**Herbert Schaber:** *Interessant – mich hat noch niemand aus der*

Bevölkerung gefragt, was ich mit der Post vorhabe! Es war im Jahr 2007, im Dorf herrschte touristische Totenstille. Meine Idee war, dass die Gemeinde das Hotel Post kauft und Geschäfte, einen Zahnarzt, das Fasnachtshaus, Wohnungen, Hotelbetrieb o. ä. unterbringt. In diesem Haus habe ich die Zukunft für eine Belebung des Dorfzentrums gesehen. Den Gemeindeverantwortlichen war diese Idee keine Beachtung wert, der Bürgermeister Falbesoner hat gesagt „Grusch, kauf du es!“ und das habe ich gemacht.

**d'Nassreider:** Und warum lässt eine Umsetzung deines Projektvorhabens so lange auf sich warten?

eine Augenweide sind, wie zum Beispiel die Fabrik. In den vergangenen 5 Jahren habe ich 20 000 Euro Steuern für die Post gezahlt, die Gemeinde hat also auch etwas von mir. Ich sehe es nach wie vor als großen Fehler der Gemeindeführung, die Post nicht gekauft zu haben.

**d'Nassreider:** Du besitzt ja neben deinem florierenden Gasthaus und dem Hotel Post auch das „Siggl-Schloss“ im Greit und diverse andere Immobilien. Wie finanzierst du das? Die Gerüchte kursieren: Stiftung, Lotto-Gewinn...

**Herbert Schaber:** Ich habe weder im Lotto gewonnen, noch gibt es

allein ist zu wenig, die sorgt noch nicht automatisch für mehr Nächtigungen. Im ersten Jahr der Zugehörigkeit zu Imst-Gurgltal sind die Nächtigungszahlen sogar rückläufig.

**d'Nassreider:** Was bringt letztendlich mehr Gäste?

**Herbert Schaber:** Der Gast von heute will mehr Infrastruktur, mehr Lokale, mehr Angebote, als wir es derzeit haben. Ich muss mit meinen Gästen Ausflugsfahrten machen, weil ihnen in Nassereith zu wenig geboten wird. Man muss etwas Langfristiges planen, dann viel Geld in die Hand nehmen und umsetzen. Sonst entwickelt sich Nassereid nicht weiter.



Fotos: B. Egger

**Herbert Schaber:** Das Fasnachtshaus steht ja mittlerweile, und ich führe einen gut funktionierenden Familienbetrieb. Derzeit ist es mir nicht möglich, einen zweiten Betrieb erfolgreich zu führen. Es gibt Verhandlungen mit potentiellen Interessenten, aber ich wäre immer noch bereit für eine Kooperation mit der Gemeinde. Derzeit schaut die Post nicht gut aus, das gebe ich zu.

**d'Nassreider:** Siehst du nicht auch eine Verpflichtung dem Dorf gegenüber, diesen Zustand zu beheben?

**Herbert Schaber:** Nein, derzeit nicht. Da gibt es andere „Baustellen“, die auch nicht gerade

eine Stiftung. Ich führe die Arbeit von meinen Eltern fort und arbeite hart für meinen Erfolg.

**d'Nassreider:** Dauerbrenner Hallenbad: Pro oder contra?

**Herbert Schaber:** Das Hallenbad müssen wir unbedingt erhalten, das heißt, wir müssen es gemeinsam mit der Region modernisieren. Der Verlust des Hallenbades wäre fatal für Nassereith.

**d'Nassreider:** Wie stehst du zur neuen Tourismusregion Imst-Gurgltal?

**Herbert Schaber:** Von diesem Zusammenschluss hätte ich mir mehr erwartet. Aber eine Fusion

**Für das Gespräch danken Isolde Kranewitter und Bernhard Egger.**

„Fasnacht 2013 kommen die Masken wieder aus der Post“

Herbert Schaber

IMPRESSUM:  
Herausgeber: Gemeinde Nassereith  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Bernhard Egger  
Satz und Layout:  
Christine Rappold  
Druck: Stephan Neururer

# Einweihung der neuen Wasserversorgungsanlage

Von Andreas Huter



Fotos: H. Agerer, A. Tiefenbrunner

Feierstunde bei der offiziellen Eröffnung der Wasserversorgungsanlage

Nach insgesamt zwei Jahren Bauzeit wurde am 12.05.2012 im Rahmen eines Festaktes die neue Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Nassereith eingeweiht. Gleichzeitig wurde ein Tag der offenen Tür abgehalten, um der interessierten Bevölkerung die Besichtigung des neuen Hochbehälters St. Wendelin sowie des Stollens zu ermöglichen. Neben diesen genannten Anlagenteilen wurde ein weiterer Hochbehälter im Bereich Rossbach mit dazugehöriger Pumpstation

errichtet. Die Gesamtkosten für das komplette Bauvorhaben belaufen sich auf rd. 2.000.000 Euro. Detaillierte Informationen über die Abwicklung des gesamten Projektes können der vom Redaktionsteam Martin Föger, Hermann Falbesoner, Andreas Huter erstellten Festschrift entnommen werden, welche an alle Haushalte übermittelt wurde. Dem Festakt mit Beginn um 11.00 Uhr wohnten zahlreiche Ehrengäste bei. Die politischen Vertreter wurden von Landes-

hauptmann-Stellvertreter Anton Steixner angeführt. Weiters waren Bgm. Rudolf Köll aus Tarrenz und der Großteil der Nassereith-Gemeinderäte anwesend. Teilgenommen haben auch die Ehrenzeichenträger der Gemeinde Nassereith Hermann Agerer, Christoph Thurner und Günther Nothdurfter. Von den Behördenvertretern waren Sektionschef Dipl.-Ing. Wilfried Schimon vom Lebensministerium, Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner, Dr. Stefan Wildt von der Abteilung Siedlungswasserwirtschaft des Amtes der Tiroler Landesregierung und Dipl.-Ing. Thomas Walch vom BBA Imst zugegen. Weiters nahmen der Planer der neuen Wasserversorgungsanlage, Dipl.-Ing. Walter Pesjak und sein Bauleiter Ewald Senn, Dr. Ilse Jenewein vom Institut für Hygiene der Medizinischen Universität Innsbruck sowie Vertreter der bauausführenden Firmen teil. Umrahmt wurde der Festakt von der Schützenkompanie, der Musikkapelle, dem Kameradschaftsbund sowie von einer Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Nassereith. Nach der Abhaltung des landesüblichen Empfanges mit Abschreiten der Formationen und Meldung an den politischen Höchstanzwesenden erfolgten die Festansprachen. Als erster Festredner gab Bgm. Reinhold Falbesoner einen Rückblick auf die wechselvolle Geschichte der Wasserversorgung der Gemeinde Nassereith. Er berichtete über die Projektentwicklung und bedankte sich beim Gemeinderat für die entsprechenden Beschlüsse und vor allem bei Wassermeister Hermann Falbesoner für die Unterstützung bei der Projektumsetzung. Sein Dank galt auch den Förderstellen, den Planern und den bauausfüh-



Abschreiten der Ehrenformation der Alois Meßner Schützenkompanie

renden Firmen für die geleistete Arbeit. Bgm. Falbesoner machte deutlich, dass mit der neuen, hochmodernen Trinkwasseranlage die Versorgung der Nasse-reither Gemeindebevölkerung mit hochwertigem Trinkwasser langfristig sichergestellt ist. Sektionschef Dipl.-Ing. Wilfried Schimon und LH-Stv. Anton Steixner verwiesen in ihren Ansprachen darauf, dass es von der Bevölkerung zwar als selbstverständlich angenommen wird, dass wir über sauberes Wasser verfügen, dass dazu aber auch gewaltige Investitionen in die Infrastruktur notwendig sind. Seitens des Bundes und des

Landes werden daher auch beträchtliche Förderungen bereitgestellt. Jedenfalls trägt hygienisch einwandfreies Trinkwasser auch zur hohen Lebensqualität in Tirol bei. Beide Redner wünschten der Gemeinde Nassereith viel Glück und einen reibungslosen Betrieb der neuen Wasserversorgungsanlage.

Zum Abschluss des Festaktes wurde die Einweihung durch Hochwürden Mag. Josef Ahorn vorgenommen. Laut den Worten unseres Pfarrers hat der Heilige Wendelin neben seiner Schutzfunktion als Patron der Hirten und Bauern eine weitere Aufgabe erhalten, nämlich die Wache über

unsere neue Wasserversorgungsanlage.

Nach dem Festakt hatte man die Möglichkeit, den Nachmittag bei freier Verköstigung am Sportplatz, musikalisch umrahmt von einer Abordnung der Musikkapelle Nassereith, gemütlich ausklingen zu lassen.

Auch abseits des Festaktes nutzten zahlreiche Besucher den Tag der offenen Tür zur Besichtigung der neuen Wasserversorgungsanlage.

Abschließend möchte sich die Gemeinde Nassereith bei allen bedanken, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben!

## Imkerverein und Volksschule ergänzen sich prima Von Christian Ladner

Die dritte Klasse der VS Nassereith besuchte mit Klassenlehrerin Simone Krug-Raggl den Bienenstand von Christian Ladner. Unter Mithilfe von Ernst Sterzinger und Bernhard Fitsch wurde den Kindern die Haltung von Bienen erklärt und hautnah (bei offenem Bienenstock) gezeigt. Die Schüler haben

sich bei dem Schulprojekt sehr viel Wissen über die Bienen angeeignet und hatten durch diesen Besuch eine perfekte Ergänzung zur Schultheorie. Der Besuch endete mit einer Honigbrotverköstigung. Der Imkerverein bedankt sich bei der Klassenlehrerin für die Einbindung dieses wichtigen



Themas in den Unterricht. Nähere Informationen findet man auch auf der Homepage der Volksschule Nassereith.



Eine interessante Exkursion ins Grüne

## Katholische Jungschar Nassereith Von Anna-Sophia Strele



*„Siegerehrung 145“ + „erster Platz 096“: die erfolgreichen Mannschaften von Nassereith beim Völkerballturnier in Mils/Imst*

Die katholische Jungschar Nassereith kann sich jedes Jahr über zahlreiche Mitglieder freuen. Derzeit sind es ca. 35 Kinder (aufgeteilt in zwei Gruppen) im Alter von 6 - 13 Jahren und sechs GruppenleiterInnen, die sich jeden Freitag Nachmittag zur Gruppenstunde treffen. Dort wird gespielt, gebastelt, gebetet, getanzt, gesungen und gelacht. Neben den Messen, die von den Kindern zu Ostern und zu Weihnachten mitgestaltet werden, gibt es zahlreiche andere Veranstaltungen.

Das Sternsingen ist immer ein voller Erfolg. Dort studieren die Gruppenleiter mit sechs Gruppen von je vier bis fünf Kindern Lieder und Sprüche ein, um von Haus zu Haus zu gehen und Geld für Entwicklungsländer zu sammeln.

Jedes Jahr freuen sich die Kinder auch auf das Völkerballturnier im späten Frühling. Mit insgesamt vier Teams startete die Nassereither Jungschar heuer in das Turnier, das in Mils bei Imst stattfand. Die „Großen“ belegten am Vormittag den 1. Platz, am

Nachmittag die „Kleinen“ den 2., 3. und 4. Platz.

Ebenfalls ein großes Highlight ist das Zeltlager in Imst, das heuer unter dem Motto „Indianer“

steht. Dort gibt es eine Schatzsuche und eine Bastelecke, um Kopfschmuck zu basteln. Am Abend wird am Lagerfeuer gemütlich gegrillt und gesungen. Die „Nacht der 1000 Lichter“ am 31. Oktober wird von vielen Kindern und Erwachsenen besucht. Viele Gruppenleiter aus dem Dekanat Imst und auch andere Vereine belegen an diesem Abend einige Stationen, an denen sie mit Motiven aus Teelichtern die Nacht erleuchten.

Unser Jungscharjahr ist für dieses Schuljahr beendet, und wir freuen uns schon auf zahlreiche Anmeldungen im nächsten Jahr.

An dieser Stelle sei auch einmal allen ehrenamtlichen Jungschar-BetreuerInnen ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement gesagt: Monika Grill, Gabriela Markt, Manuel Payer, Anna-Sophia Strele, Bianca Schaber, Silvia Dichtl und Gabi Ladner.



*Lustige Faschingsparty bei der Jungschar*

*Fotos: G. Ladner*

# Aus der Geschichte: Fernstein

Von Claudia Siemon

Fernstein, ehemals Vernstein oder Stein am Fern, heute Hotel Schloß Fernsteinsee mit Ferienpark, Seepromenade, Tauchmöglichkeiten und Schloß-Suiten, liegt ca. sechs Kilometer nördlich von Nassereith an der Fernpassstraße. 1282 erfolgte die Verleihung des Marktrechtes an Imst, das „oppidum Uemste“, und im Zuge dessen die Sicherung der Handelsrouten. Um 1288 kann der Wehrbau am Fernpass zur Sicherung der Handelsrouten und als Zollstätte, verwaltet von eingesetzten Burgpflegern, als gesichert angesehen werden. Ab 1451 ließ Herzog Sigmund („Sigmund der Münzreiche“, 1427 – 1496 die Anlage erweitern. 1462 wird ein „unteres Haus“ oder Niederhaus (das heutige Wirtschaftsgebäude) erwähnt, das „des gnedigen Herrn kamer“, ein „oberes Stüblein“ und eine „Gastkammer neben meines Herrn Kammer“ enthielt. In diese Zeit fällt auch der Bau der Sperrmauer, und auch die Kapelle (heute im Besitz der Gemeinde Nassereith) gab es bereits. Schon 1519 allerdings wiesen die Befestigungsanlagen erhebliche Mängel auf, wie man Kaiser Maximilian I. meldete: „... die Clawsen mawr auff und auff mit sambt dem Thurn, den man durchfert, ist ... durch das Wetter erfawlt und pawfellig worden.“ Auch Schäden am Dach und an den Stallungen wurden erwähnt, und „... die gest muessen durch die tennen gen, des haben die gest ain beschwär, hat unns der wirt anzaigt.“ 1543 wurde die vom Talgrund an den Hang verlegte Zollstraße eröffnet, die seither durch den Straßendurchlass verläuft. Oberhalb davon sind heute noch die Spurrillen der

schweren Transportwagen zu erkennen. Im Mai 1552 passierte Kurfürst Moritz von Sachsen Fernstein auf seinem Kriegszug. Gerüchte besagen, dass ihn die Wehranlage sechsunddreißig Stunden aufhielt, wodurch Kaiser Karl V. die Flucht gelang. Bei dem Rückzug des Kurfürsten später im gleichen Jahr wurde Fernstein erheblich beschädigt:



Foto: D. Senn - Stich von Schloss Fernsteinsee \*

aus den Rechnungsbüchern ist ersichtlich, dass Dächer, Fenster und sogar Öfen ausgebessert bzw. ersetzt werden mussten. Im Jahr 1506 erhielt der Kartograph Wahrmond Igel Schloss, Klausen und Zoll sowie die zu Fernstein und der Sigmundsburg gehörenden Güter als Pfand; der Pfandpreis betrug vier-hundert Gulden. 1661 musste ein neuer Pfandnehmer bereits eintausend Gulden erlegen. 1718 kamen Zoll und Güter in den Besitz der Familie v. Thurnfels, die die Tordurchfahrt

der Klausen überbauen und das Obergeschoss mit Stuckarbeiten ausstatten ließen, (ca. 1720 – 1725). 1780 wurde die Zollstation auf die Fernpasshöhe verlegt. Wie viele andere funktionslos gewordene Klausengebäude wurde auch Fernstein versteigert. 1792 gelangte der Arzt Dr. Josef Anton v. Ritter in den Besitz von Fernstein und Sigmundsburg, 1803 die Gemeinde Nassereith und 1820 – 1830 die Familie Schönherr aus Nassereith. 1856 wurde die heute noch bestehende Straße eröffnet. 1875 erwarb der Berliner Baron Schimmelpfennig (von der Oye) die Anlage; in den neunziger Jahren gehörte sie dem Brauereibesitzer Baron Ziegler, der sie der Benediktinerabtei St. Ottilien in Bayern vererbte. Die Benediktiner ließen 1933 das Klausengebäude erneuern und verpachteten kurz darauf den Besitz an die Familie Köhle, die ihn 1960 käuflich erwarb. Ebenso wie in früheren Zeiten zieht die romantische Lage von Klausen, Schloss und Hotel Besucher von nah und fern an. Einer der berühmtesten unter ihnen war der bayrische „Märchenkönig“ Ludwig II., der Fernstein häufig besuchte. Für ihn waren im Schloss ständig zwei Räume reserviert. Heute sind es Wanderer und Fahrradfahrer, die der alten „Via Claudia Augusta“ folgen, aber auch Ausflügler und Durchreisende, die am See Rast machen, und Gäste, die einige Tage im Hotel Schloss Fernsteinsee verweilen – die Tradition der alten Durchzugsstraße von Nord nach Süd bleibt gewahrt.

\* Nach: Sonderdruck „Fernstein und Sigmundsburg“ aus Band VII des Tiroler Burgenbuches von Oswald Graf Trapp

# Jäger aus Leidenschaft...

Alois Fauster/Pächter der Gemeindejagd Nassereith II Von Martin Kranewitter

Seit dem Jahr 2008 ist Alois Fauster alleiniger Pächter der Gemeindejagd Nassereith II und stolzer Hausbesitzer im Ortsteil Brunwald. Er wurde 1964 in Gnadenwald geboren. Nach seiner Schulzeit war er 6 Jahre bei der Polizei. Über seine Leidenschaft zum Bodybuilding kam er in die Fitnessbranche. 1985 eröffnete er sein erstes Fitness-Studio. Seit mehr als 25 Jahren gehört er zu den führenden Köpfen der österreichischen Fitness-Szene. Mittlerweile betreibt er mit seiner Frau Bibi Studios in Österreich und in Ungarn. Zu seinen Vorlieben gehört, neben seiner Familie, die Jagd. Ihm bedeutet es sehr viel, wenn man ohne Mitpächter seine Leidenschaft verwirklichen und so die Natur und das Jagen uneingeschränkt genießen kann. Außerdem ist Jagd naturgemäß immer mit Bewegung verbunden. Freilich ist dafür auch eine passende Infrastruktur Voraussetzung. Aus diesem Grund entschloss er sich, in Nassereith einen Zweitwohnsitz zu errichten. Er fühlt sich hier auch wohl und von den Gemeindebürgern angenommen.



Foto: M. Kranewitter

Da die Jagd Nassereith II über ein sehr anspruchsvolles Gelände verfügt, mit sehr wenigen Fahrwegen, ist es für seine Jagdgäste oft sehr schwierig, einen Jagderfolg zu verbuchen. Auf die Frage, wie Hubschrauber und Jagd zusammenpassen, antwortete er: "Wer auf den Berg nicht hinaufkommt, hat dort eigentlich auch nichts zu suchen, in Ausnahmefällen oder

zur Bringung der Wildkörper kann man darüber reden." Zu seinen Jagdgästen zählt er nur gute Bekannte und Freunde. In letzter Zeit ist die Jagd insbesondere durch Abschussgeschenke an Politiker in aller Munde. Für Alois Fauster stellt das Ganze kein wirkliches Problem dar. Für ihn ist klar, dass jeder Politiker selbst wissen muss, was er darf und was nicht.

**BAUEN mit VERTRAUEN**



**Planung & Service**

- ▶ Projektplanung
- ▶ Bauleitung
- ▶ Energieausweis
- ▶ Gebäudethermografie  
zertifiziert nach DIN EN 473 B, E, I,
- ▶ Dichtheitsmessung  
mit Blower-Door-Test (BDT)  
zertifiziert nach EN 13829

**Kurt Stengg**

Oberer Mooswaldweg 21 · 6416 Obsteig  
 k.stengg@tirol.com  
 0 660 / 55 33 670



**www.kurtstengg.at**

# Der Wegbau hat begonnen

Von Oswald Zoller / Martin Kranewitter



Fotos: O. Zoller

*Es ist ein langer Weg – die Baufortschritte können sich jedoch sehen lassen.*

Nach einer Vorlaufzeit von mehr als drei Jahren hat nun endlich der Wegbau am Hintersimerring begonnen. Vorgegangen sind ein aufwändiges Genehmigungsverfahren, Einsprüche von einzelnen Teilwaldbesitzern sowie Finanzierungsfragen und Naturschutzauflagen.

Der Wegbau umfasst eine Gesamtlänge von 2842 lfm, davon beträgt die Umbaustrecke 929 lfm und die Neutrassierung 1913 lfm. Bauträger für dieses Projekt ist der Waldpflegeverein Imst, der auch die Vorfinanzierung durchführt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 120.000 (netto). 45% des Gesamtbetrages werden vom Land Tirol, Bund und der EU getragen, 55% von der Gemeinde bzw. von den Teilwaldberechtigten durch die Waldumlage.

Dieses Wegbauprojekt, das mit einer großen Mehrheit im Gemeinderat abgesegnet wurde, liegt zur Gänze im Teilwald. Betroffen sind davon 67 Teilwaldberechtigte. Die erschlossene Gesamtfläche beläuft sich auf ca. 120 ha Schutzwald im Ertrag.

Durch diesen Wegbau wird zum einen die Holzbringung ermöglicht, zum anderen kann der überaltete Schutzwald einer Verjüngung zugeführt werden. Für den Umbau des 929 lfm langen Altbestandes (Hohlweg) wurden 1.500 m<sup>3</sup> Schottermaterial benötigt. Dieses Material wurde

aus dem Gafleinbecken entnommen, wodurch die Materialkosten minimiert und gleichzeitig der Hochwasserschutz (Räumung des Geschiebebeckens) maximiert werden konnte.

Voraussichtliche Fertigstellung: 2013.



**Dachisolierung**

**Spenglerei/Glaserei**

**Dachdecker**

**Fassadenbau**

**6424 Silz**, Simmeringstraße 4, Tel. 05263/6383, Fax 5377  
**6465 Nassereith**, Ing.-Kastner-Str. 190, Tel. 05265/5723

Internet: [www.spenglerei-perwoeg.at](http://www.spenglerei-perwoeg.at)  
 e-mail: [info@spenglerei-perwoeg.at](mailto:info@spenglerei-perwoeg.at)

# Tennisclub auf Erfolgskurs Von Jochen Königs



Die erfolgreiche Kampfmannschaft des TC Nassereith mit den neuen Dressen

Nach einer längeren Durststrecke kommt der TC Nassereith wieder in Schwung. Die Mitgliederzahlen steigen, die Nachwuchsarbeit greift, und das Interesse am Tennissport wächst auch bei den Erwachsenen und jungen Eltern. Das zeigt sich insbesondere darin, dass der TC Nassereith heuer im Frühjahr wieder mit einer Mannschaft in der Allgemeinen Klasse an der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft teilnimmt und bisher alle Spiele für sich entscheiden konnte. Dies verdanken wir dem besonderen Engagement unse-

res Mannschaftsführers Markus Hageneder. Die Mannschaft mit Marco Rappold, Markus Hageneder(MF), René Emberger, Patrick Gstrein, Thomas und Bernd Jordan und Philipp Schönherr konnte schon vier Siege einfahren und belegt aktuell die Spitze der Tabelle. Aber auch bei unserem Nachwuchs tut sich einiges. So konnte der TC Nassereith im vergangenen Jahr die ganze Saison lang ein Jugendtraining mit einem ausgebildeten Jugendtrainer durchführen. Dies erfolgt heuer ebenso. Beim

Schnupperkurs der Tennisschule Moitzi am 5. Mai waren wieder viele Kinder am Tennisplatz neugierig auf Tennis. Der Kurs mit Trainer Mathias läuft schon, aber es können sich immer noch Kinder anmelden.

Im Rahmen des Eröffnungsturniers am 5. Mai wurde auch die neue Clubbekleidung übergeben: 42 neue Trainingsanzüge. Hier gilt unser ganz besonderer Dank den Sponsoren Adeg Bachnetzer, Gurgltalbot Tschiderer, Gritsch Gmbh, Restaurant H2o- Hallenbad, Reklama-Harald Böss und Sport Scheiber.

Ebenso wurden für erwachsene Anfänger und Neueinsteiger zweimal wöchentlich von den Mitgliedern des TCN kostenlose Kurse durchgeführt. Die Teilnehmer erzielten erstaunliche Fortschritte und hatten riesigen Spaß in der Gruppe, sodass wir auch heuer wieder diese kostenlosen Kurse anbieten. Anmeldungen nehmen Reinhard Walter, Tel. 0664-9206006 oder Jochen Königs, 05265-5141, entgegen.

Der Tennisclub Nassereith befindet sich wieder auf einem guten Weg und freut sich auf viele neue Mitglieder.



**Prowin international**

**Polka Isabella**  
Badergasse 236a, 6465 Nassereith  
+4369910365873 / i.polka@prowin.net  
www.prowin.net/vertrieb/i.polka

- umweltfreundliche Reinigungsmittel + Microfasern
- Wellnessprodukte
- Hundeernährung
- Wasserveredelung nach Pejot + Hartplastik Wasserflaschen



Der TC Nassereith in der neuen Clubbekleidung (gesponsert von Nassereither Firmen)

# INACERETO präsentiert: Ring frei für den ersten Gaflein-Slam

Moderation Diana Köhle

Von B. Egger

Die österreichische Poetry Szene trifft sich am 15. September abends in der Wendelingrotte (Kranewitterbühne) im Gaflein. Ein Poetry Slam ist ein Wettlesen um die Gunst des Publikums, bei dem jede/r mitmachen kann und jede/r maximal 5 Minuten Zeit hat, um eigene verfasste Texte dem Publikum vorzutragen. Das ganze Publikum ist Jury und entscheidet durch Applaus, wer ins Finale kommt und schlussendlich als Gaflein-Slam-MeisterIn hervorgeht. Es sind keine Hilfsmittel (Kostüme, Requisiten oder Gesang) erlaubt. Es geht um das vorgetragene Wort. Der Poetry Slam ist ein genre- und generationenübergreifendes literarisches Event für Jung und Alt.

Diana Köhle führt als Slammoderatorin durch den Abend. Diana ist Gründerin und Organisatorin des monatlichen Slam B im Literaturhaus Wien. Davor organisierte und moderierte die gebürtige Nasseireitherin den ersten regelmäßigen



Diana Köhle in action

Foto: A. Konrath

Poetry Slam „textstrom“ in Wien sowie den Ö-Slam. Weitere Infos unter [www.slamb.at](http://www.slamb.at) Mit dabei sind Slam-Größen wie: Der Koschuh, Anna Schrems, Christian „Schreibi“ Schreibmüller, Stefan Abermann, Die Karin und Didi Sommer.

## Noch SlammerInnen gesucht!

Wer wagt sich auf die Bühne

und vertritt das Gurgltal? Bitte meldet euch bei Interesse unter [nassereither@googlemail.com](mailto:nassereither@googlemail.com) oder direkt bei Bernhard Egger vulgo „Schlapper's Benno“ an. Anmeldeschluss ist der 15. August 2012.

Bei Schlechtwetter findet das Event im Gemeindesaal Nassereith statt. Inacereto hält euch via [www.inacereto.at](http://www.inacereto.at), Facebook und Nassreider Zeitschrift informiert.

## Theatersaison beginnt!

Der Buändlkramer (so heißt der Tod in dieser piffigen Geschichte, sinngemäß Kaufmann in der Gebeinebranche) hatte bislang einen beschaulichen Arbeitsalltag. Vor allem war dieser kalkulierbar. Einige (wenige) der Delinquenten sind gar nicht so unerfreut, wenn der Behördenservice seinen

Verlauf nimmt. Für den Großteil der Erdenwürmer muss er freilich immer wieder auf Hilfsmittel und verschiedene Strategien zurückgreifen, um die Amtshandlung ungestört zu Ende zu bringen. Aber: In der hierarchisch organisierten Verwaltung zwischen Himmel und Erde gibt es einen präzisen

Geschäftsplan, der sich seit jeher bewährt hat. Einmal nur hat sich der Buändlkramer verunsichern lassen, und heraus gekommen wäre fast ein Skandal, weil der Schwindel beinahe aufflog. Zum Glück hat es dem Brandner Kaspar dann zwischen den Engeln doch gefallen, und die vereinbarte Unsterblichkeit musste nicht länger im Widerspruch dazu stehen, was „aufgesetzt war“.



### Spieltermine

**JUNI:** Fr. 15.06.12, So. 17.06.12, Fr. 29.06.12

**JULI:** So. 01.07.12, Fr. 06.07.12, So. 08.07.12

**AUGUST:** Fr. 03.08.12, So. 05.08.12, Fr. 10.08.12, So. 12.08.12

**Kartenpreise:** Eintritt Erwachsene: EUR 10,00. Eintritt für Jugendliche (bis 15 Jahre) und Raiffeisen Club-Mitglieder EUR 8,00. **Theater & Essen im Restaurant H2O:** EUR 20,00. Kartenreservierung und Infohotline: Tel. 0676/4873417, [reservierung@kranewitterbuehne.at](mailto:reservierung@kranewitterbuehne.at)

Passend zum kulturellen Genuss servieren Ihnen Viktor Donnemiller und sein Team vom H2O spezielle Theater-Menüs. Das Angebot gilt an allen Theaterabenden.

Foto: Der Brandner Kaspar und der Buändlkramer (A. Tsimogiannis)

# Alois Meßmer Schützenkompanie Von Christoph Schultes



Foto: Schützenkompanie Nassereith

Gruppenfoto der Alois Meßmer Schützenkompanie Nassereith 2011

Das Schützenwesen in Nasse-reith hat eine über 500 Jahre alte Tradition. Damit zählt die Alois Meßmer Schützenkompanie zu den ältesten Kompanien in Tirol. Derzeit gibt es 59 aktive Schützen; davon sind 6 Marketenderinnen. Obmann der Kompanie ist seit dem Jahr 2000 Christoph Ruepp, und der Hauptmann, der seine Funktion seit 1985 ausübt, Franz Kranewitter. Fahnenpatin ist seit 1972 Gertrud Melmer. Die Fahne zeigt einerseits den berühmten Tiroler Adler und andererseits das Herz Jesu, dem das Land Tirol 1796 ein Gelöbnis leistete, das bis heute alljährlich erneuert wird. Die Kompanie hat

über das Jahr ca. 10 – 12 Vollausrückungen. Dazu gehören der Nassereither Schützentag am Ostermontag (urkundlich erwähnt bereits 1911), die Prozessionen an Fronleichnam, Herz Jesu (Hoher Umgang) und zu Maria Geburt, das Gefallenenedenken in Dormitz am Seelen-sonntag sowie 2 – 3 Schützen-feste in den Nachbargemeinden und diverse Jubiläen. Als Abschluss findet im Dezember eine Adventfeier im Schützenheim statt, wo seit Jahren zur Weihnachtszeit auch eine Krippe von Anton Huber zu besichtigen ist. Apropos Schützenheim: dieses wurde 2004 seiner Bestimmung

übergeben, und es finden dort regelmäßig Schützen-Huangarte statt. Nicht wegzudenken ist der Schützenchor, der diverse Veranstaltungen in unserem Dorf gestaltet. Auch werden unsere Schützen im Ruhestand regelmäßig besucht, und man bemüht sich, ihnen ihren Lebensabend zu erleichtern. Jeder, der Interesse hat, zu uns Schützen zu kommen, ist recht herzlich eingeladen!

**Zum Schluss noch eine Vor-schau für den Spätsommer:  
Am 26. August veranstaltet die Schützenkompanie einen großen Frühschoppen im Schulpark.**

ADEG

**Bachnetzer**

Fernpaßstraße 12, 6465 Nassereith  
Tel.: 0664-3426994, FAX 05265-5248-4  
alexander.bachnetzer@gmx.at

# Die Nassereither Almen und die Almausschüsse

Von Christoph Schultes



2011 wurde seit längerem wieder der hintere Birkboden von Steinen und Ästen gesäubert. Wir danken allen freiwilligen Helfern für den Arbeitseinsatz.

Almwirtschaft ist ein Begriff, der weitgehend positive Emotionen weckt und der bei der bäuerlichen - und auch der nicht bäuerlichen - Bevölkerung einen hohen Stellenwert besitzt. Damit verbunden wird auch eine naturnahe Bewirtschaftung und Pflege der Natur. Warum sollte die Nutzung der Almflächen ein Anliegen der gesamten Bevölkerung sein?

## **Almwirtschaft und ihre Funktionen:**

- **Fremdenverkehr:** Pflege der Almflächen zur Sicherung des Naherholungsraumes
- **Naturschutz:** Sicherung der Artenvielfalt
- **Schutz vor Elementarereignissen:** Naturkatastrophen wie Muren, Hangrutschungen usw. verursachen jährlich große Schäden. Durch die Bewirtschaftung der Almflächen wird solchen Erosionserscheinungen entgegen gewirkt.
- **Jagd:** Almbewirtschaftung sorgt für gute Wildäsungsflächen, da auch das Wild den Pflanzenbestand der beweideten Flächen bevorzugt.
- **Landwirtschaftliche Produktion:** Erzeugung hochwertiger Produkte.

Die Verantwortlichen für die Nassereither Almen sehen in Zukunft die Almpflege als große Herausforderung und als wesentlichen Bestandteil ihrer Arbeit.

**Almausschuss Muthenau-Galtberg:** Obmann: Elmar Huber  
Stv.+ Kassier: Markus Schönherr  
Beiräte: Johannes Fitsch, Daniel Hammerle, Ernst Sterzinger, Anton Donnemüller, Andreas Sterzinger, Stefan Huber, Manuel Falbesoner

**Almausschuss Lorea-Loregg:**  
Obmann: Elmar Falbesoner  
Kassier: Johannes Fitsch  
Beiräte: Daniel Hammerle, Bernhard Mang, Gerald Auer, Siegfried Ögg, Franz Dichtl  
Sorgen bereiten den Verantwortlichen die rückläufigen Viehbestände (Rinder und Schafe) der Nassereither Bauern. Um eine ausreichende Beweidung der Almen sicherzustellen ist es unumgänglich, auswärtiges Vieh aufzunehmen.

Die billigste wie auch einfachste Art und Weise zur Erhaltung der Almflächen ist die Beweidung "Nassereither Alm (Muthenau)" Beweidet werden ca. 613 ha Vorweide mit Almfläche. Aufgetrieben werden ca. 130 Stück Rindvieh. Hirte: Fam. Gebhart Auderer bewirtschaftet bereits im 3. Jahr die Alm.

**Galtberg-Jöchle:** Beweidet werden ca. 183 ha Vorweide und Almfläche. Aufgetrieben werden 70 Stück Galtvieh, 30 Pferde. Hirte: Werner Rauth. In der Galtberghütte werden heuer Getränke und eine kleine Jause angeboten!

**Lorea-Loregg:** Beweidet wird eine Almfläche von 263 ha. Aufgetrieben werden ca. 500 Schafe. Hirte: Daniel Hammerle.

Ein großer Nachteil für die Bewirtschaftung der Almen Lorea-Loregg ist es, dass kein Fahrweg zu den Almflächen führt. Die Hauptaufgabe in der Bewirtschaftung ist die Erhaltung der Viehtriebs und der Wanderwege. Die gute Zusammenarbeit zwischen den Ausschüssen und der Gemeinde Nassereith ist die Basis für eine funktionierende Almwirtschaft.

Der Termin für die Almaufräumung wird noch frühzeitig bekannt gegeben.



Der Pächter der Nassereither Alm, Familie Auer, freut sich über jeden Besuch.

## Den Berufstraum erfüllt Von Daniela Senn



Raffaela gewann mit ihrem Model Lea in der Kategorie Fönen und Stylen den ersten Platz.

Schon im Kindergarten wusste sie ganz genau, was sie werden wollte: Kosmetikerin war der erklärte Wunschtraum. Jede Frau in ihrer Umgebung wurde gekämmt und geschminkt, was das Zeug hielt. Während ihrer Schullaufbahn festigte sich die Vorstellung ihres Berufslebens immer mehr. Die heute 16-jährige Raffaela Scheiber wechselte nach der Volksschule in Nassereith in die Hauptschule Oberstadt Imst und noch ein Jahr in die Polytechnische Schule. Danach war der Weg frei zum ersten Teil ihres Traumberufes: Raffaela fand einen Ausbildungsplatz im bekannten Salon Intercoiffeur-Mair in Innsbruck. Und ihre Vorstellung hat sich bewahrheitet: „Die Lehr-



Eine tolle Frisur für Model Fabian (Foto: privat)

stelle ist echt lässig und macht viel Spaß“, betont sie. Nach der Lehre gibt es verschiedene Möglichkeiten: „Entweder mache ich gleich anschließend die 2-jährige Lehre zur Kosmetikerin, oder ich arbeite einige Zeit als Friseurin und gehe danach in eine spezielle Schule in München oder Hamburg und mache eine Ausbildung zum Make-up Artist.“ Auf ihrem Weg zum Traumjob ist Raffaella schon nach einem Jahr sehr

erfolgreich: beim Lehrlingswettbewerb der Tiroler Friseure und Perückenmacher im März in Hall belegte sie in der Gesamtwertung den ersten Platz! Das war dann auch gleich die Fahrkarte zum Bundeslehrlingswettbewerb, der ebenfalls wieder in Hall stattfindet. Dafür und für ihren weiteren Weg – vielleicht sehen wir sie ja einmal in der Jury eines Model-Wettbewerbes – wünschen wir ihr viel Glück!



Bäckerei-Café  
Fernpaßstr. 12  
A-6465 Nassereith  
Tel. 05265 50082  
tschiderer@aon.at

# Alte Kost – neu gekocht!

Gebackene Kasknödel mit frischem Gartensalat – gekocht von Martina Tschann



## Zutaten:

6 alte Semmeln  
0,2 l Milch  
3 Eier  
250g würziger Hartkäse gemischt  
4-5 EL Mehl  
30g Butter  
\_ Zwiebel  
Gewürze  
2 Blatt Liebstöckel

Die alten Semmel in grobe Würfel schneiden und das Mehl darunter mischen. Die Zwiebel fein schneiden und in Butter glasig werden lassen. Die Milch mit den Eiern vermischen und mit Salz, Pfeffer, Majoran, Kümmel, Knoblauch und Liebstöckelkraut würzen. Käse in Würfel schneiden und mit der Brotmasse vermengen – danach ½ Stunde ziehen lassen. Anschließend Knödel formen und in einer hohen Pfanne mit Öl frittieren. Abtropfen lassen und zu einem frischen, gemischten Gartensalat servieren.

Alternativ können die gebackenen Kasknödel auch in einer

kräftigen Rindssuppe serviert werden. Dazu passt ein Speckkrautsalat oder ein Kartoffelsalat.



*Martina wünscht guten Appetit und viel Spaß beim Nachkochen!*



Fotos: D. Senn

## Wer hat weitere alte Rezepte für uns?

Wir freuen uns über viele Zuschriften von KöchInnen, die uns gerne ein traditionelles Rezept zum Nachkochen zur Verfügung stellen möchten!

Anrufen unter 0676 / 7804847 oder ein E-Mail an [nassreither@googlemail.com](mailto:nassreither@googlemail.com).

# In Memoriam Charles Dickens

Von Claudia Siemon

Charles Dickens, 1812 – 1870, dessen Geburtstag sich heuer zum zweihundertsten Mal jährt, gehört zu den bekanntesten englischen Schriftstellern. Kaum ein Jahr vergeht, in dem nicht in der Weihnachtszeit seine Erzählung „Eine Weihnachtsgeschichte“ („A Christmas Carol“) im Fernsehen gezeigt wird, und in fast allen Büchereien sind mindestens einige

seiner Romane – „Oliver Twist“, „David Copperfield“, „Eine Geschichte aus zwei Städten“ („A Tale of Two Cities“) und „Große Erwartungen“ („Great Expectations“) – zu finden.

Charles war das zweite von insgesamt acht Kindern der Familie Dickens und lernte schon in seiner Jugend Armut und Mühsal kennen. Sein Vater, von Beruf Marineschreiber, kam ins Schuldgefängnis, als Charles

elf Jahre alt war. Er hatte nach seiner Versetzung nach London die Familie von seinem zu geringen Gehalt nicht ernähren können. Auch Charles’ Mutter und seine Geschwister zogen ins Gefängnis – heute undenkbar, aber zu jener Zeit eine zumindest in England übliche Vorgehensweise. Charles, der in einer Lagerhalle arbeitete, blieb zwar der Gefängnisaufenthalt erspart, jedoch erlebte er auf diese Weise bereits als Kind, was es heißt, für geringen Lohn schwere Arbeiten verrichten zu müssen. Mit zwölf Jahren

wurde er Hilfsarbeiter in einer Firma für Schuh-politur, und erst ab 1824, nachdem sein Vater aus dem Gefängnis entlassen wurde, konnte er wieder zur Schule gehen. 1827 wurde er Schreiber bei einem Rechtsanwalt, 1829 Parlaments-schreiber. Ab 1831 arbeitete Dickens für Zeitungen („True Sun“, „Morning Chronicle“). Ähnlich wie



Karl May veröffentlichte er seine ersten Romane zunächst als Fortsetzungsgeschichten, und ebenso wie dieser schrieb er zeitweilig an mehreren Erzählungen gleichzeitig. 1836 heiratete er Catherine Hogarth, mit der er zehn Kinder hatte; 1858 trennte er sich von ihr.

1838 erschien sein Roman „Oliver Twist“, und von da an ging es mit seiner Karriere ebenso wie mit seinem Einkommen stetig bergauf. 1856 erwarb er einen Landsitz in England, und ab 1858 unternahm er Lesereisen durch

England, nachdem er bereits 1842 in Amerika mit Lesungen aus seinen Werken sehr erfolgreich gewesen war. Allerdings machte er sich in Amerika nicht nur Freunde, da er die Eigenmächtigkeit, mit der amerikanischen Verlage seine Werke druckten, ohne ihm Tantiemen zu zahlen oder auch nur seine Erlaubnis einzuholen, heftig kritisierte. Eine

moderne Parallele dazu kann man ohne weiteres in dem momentan noch immer nicht entschiedenen Streit um das Copyright für digitalisierte und ins Internet gestellte Texte (Stichwort: Google) sehen. Charles Dickens starb 1870 als angesehener (und wohlhabender, was für ihn überaus wichtig war) Mann und wurde in der Poets Corner in der Westminster Abbey begraben.

In seinen Werken spiegeln sich die Erfahrungen seines Lebens wider.

Vor allem sind es die Armut und das Ausgeliefert-Sein des Einzelnen an die gesellschaftlichen Gegebenheiten, die er immer wieder thematisierte, und damit prangerte er in bis dato unbekannter Schärfe die Zustände seiner Zeit an. Seine Romane führten dazu, dass man in England ein Armen-gesetz überlegte und sich mit dem Problem von Kinderarbeit und Kinderkriminalität, aber auch mit der Situation von Prostituierten und den Missständen in öffentlichen Ämtern auseinandersetzte.

# Die Uni-Firmengruppe – „Mit einem Strahl zu neuem Glanz“ – seit 1996

Von Thomas Seelos



Die Spezialisten von Uni bei einer Fassadensanierung.

Foto: Uni

„Man muss sich im Klaren sein, dass man als Selbständiger keine geregelte Arbeitszeit mehr hat. Wenn man seine Arbeit aber gerne macht, wird sich der Erfolg einstellen, und dann akzeptiert man auch die eine oder andere Stunde mehr, oder das eine oder andere Wochenende, an dem man arbeiten muss“, erklärt Herbert Kröll seine Philosophie und sein Erfolgsrezept.

1995 gründete Herbert Kröll gemeinsam mit Christian Bauer in Innsbruck die Uni-Firmengruppe und eröffnete bereits 1996 die Niederlassung in Nassereith. Heute ist Uni in drei Hauptbereichen tätig. Zum einen ist die Firma einer der modernsten ausgerüsteten Betriebe Westösterreichs im Bereich Sandstrahltechnik. „Wir haben aber nicht nur die modernsten Maschinen, wir haben auch Mitarbeiter, die auf jahrelange Praxis zurückblicken können und mit Sicherheit zu den absoluten Experten im Bereich der Sandstrahltechnik zählen“, meint der Firmenchef nicht ohne Stolz. Zehn Mitarbeiter beschäftigt Uni, die bis nach Wien und darüber hinaus unterwegs sind und sich um die Anliegen der

Kunden bemühen. Doch auch in unserer Region ist Sandstrahlen ein Thema: Brückensanierungen, Bädersanierungen, der gesamte Oldtimerbereich mit Traktor, Pkw und Motorrädern, Kraftwerkssanierung – die Experten von Uni sind sehr gefragt.

Der zweite Bereich, in dem das Unternehmen der erfolgreich tätig ist, sind der Gerüstbau und der Gerüstverleih. „Wir verfügen heute über rund 18.000 m<sup>2</sup> Baugerüst. Auch hier ist Uni mehr als erfolgreich. Eines der größten Projekte: Die Einrüstung der Jesuitenkirche in Innsbruck: 8.000 m<sup>2</sup> Fassadengerüst innen, ca. 1.000 m<sup>2</sup> Podiumsgerüst und 1.000 m<sup>2</sup> Kuppelgerüst in vierzig Metern Höhe wurden errichtet. Zusätzlich zum Gerüstbau bietet das Unternehmen auch verschiedene Bauarbeiten wie Vollwärmeschutz und ähnliches an.“ Über 300 Geräte, von der Bohrmaschine über diverse Gartengeräte, Kompressoren bis hin zu 5-Tonnen-Baggern stehen beim Uni-Maschinenverleih zur Verfügung – der dritte Bereich der Uni-Firmengruppe.

Den Schritt in die Selbständigkeit würde Herbert Kröll jederzeit

wieder wagen. „Ich hatte in den 16 Jahren, in denen ich nun selbständig bin, nie Stress. Viel Arbeit ist für mich kein Stress. Natürlich muss das Umfeld passen, die Familie muss auf viel verzichten.“ Er würde aber jeden, der selbständig werden will, in seinen Plänen bestärken.

Für Nassereith wünscht sich der Unternehmer mehr Selbstbewusstsein aller Nassereither.

„Nassereith ist viel besser, als viele es wahrhaben wollen. Wir haben eine tolle Infrastruktur, dennoch eine ruhige Lage, eine Luft, um die uns viele Ortschaften beneiden, und eines der besten Wasser im ganzen Land. Die Grundstückspreise sind moderat – sowohl im privaten als auch im gewerblichen Bereich. Nassereith ist durchaus lebenswert, und das sollten wir auch so nach außen tragen“, erklärt Kröll.

Für die Unternehmen generell wünscht sich der Firmenchef vor allem: „Jeder Unternehmer ist selbstverständlich bereit, seine Abgaben zu bezahlen. Das Steuersystem muss aber vereinfacht werden.“ Ob er mit diesem Anliegen den gleichen Erfolg hat, wie mit seinem Unternehmen – die Politik wird es uns zeigen!



Seit 16 Jahren ist Herbert Kröll mit seinem Unternehmen erfolgreich in Nassereith tätig.

Foto: Th. Seelos

# „Ob Versicherung oder Finanzierung – pervida, die Experten in Nassereith“

Von Thomas Seelos

Kürzlich eröffnete pervida in Nassereith eine neue Filiale. „D'Nassreider“ sprach mit den beiden Chefs, Walter Mayr und Josef Brandtner, über ihre ersten Erfahrungen.

**d'Nassreider:** „Wie wurde eure neue Filiale in Nassereith angenommen?“

**Walter Mayr:** „Ich muss sagen: überraschend schnell und gut. Pervida ist ja in den Bereichen Versicherungen und Krediten als Makler tätig. Ich werde bei jedem Einkauf oder Spaziergang von Nassereithern angesprochen, die sich über Produkte und Aktivitäten informieren. Das zeigt uns, dass es hier sicher einen Bedarf gibt.“

**d'Nassreider:** „Wie kann man sich eure Dienstleistungen vorstellen?“

Josef Brandtner: „Da muss man zwischen Versicherungsgeschäft und Finanzierungsgeschäft unterscheiden. Bei Versicherungskunden erstellen wir eine Risikoanalyse, um anschließend ein bedarfsgerechtes, exakt für den jeweiligen Kunden zugeschnittenes Deckungskonzept

zu erstellen. Wir stellen einfach viele Fragen darauf ergibt sich dann der Lösungsvorschlag.“

**d'Nassreider:** „Wenn ich dann Kunde bei pervida bin, wie geht es weiter?“

**Walter Mayr:** „In dieser schnelllebigen Zeit ist eine regelmäßige Überprüfung der Lebenssituation unserer Kunden sehr wichtig. Aus diesem Grund haben unsere Gewerbekunden jährlich ein Servicegespräch – unsere Privatkunden je nach Vereinbarung alle zwei bis drei Jahre.“

**d'Nassreider:** „Welche Kosten hat ein Kunde bei euch zu bezahlen?“

**Josef Brandtner:** „Wie üblich in der Versicherungsbranche werden wir mittels Provision über die Versicherungsanstalt bezahlt und nicht direkt vom Kunden. Bei Finanzierungen kann es je nach Aufwand zur Bezahlung eines Honorars kommen.“

**d'Nassreider:** „Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg in Nassereith!“



Fotos: pervida

## RASTLAND OPEN-AIR - 28. JULI 2012



# SEER

28.07.2012 - Beginn 20:30 Uhr

**KARTENVORVERKAUF:**  
Rastland Nassereith, O-Ticket Vorverkaufsstellen,  
in allen Raiffeisenbanken, IM INTERNET: [www.rastland.com](http://www.rastland.com)

Vorverkauf: EUR 25,- | Abendkasse: EUR 32,-  
Das Open-Air findet bei jeder Witterung statt  
Keine Geldrückgabe | Sitzplätze vorhanden!  
Moderation: Ingo Rotter, Einlass ab 19 Uhr

[www.rastland.com](http://www.rastland.com)

**STAR MAKER**  
KUNSTLER- & MUSIKAGENTUR GMBH

**IMST NASSEREITH**

**o2ticket.com**  
by o2

**RASTLAND NASSEREITH**

# Gemütlicher Treffpunkt Vinzenzstube Von Gerda Ruepp

Jeden zweiten Donnerstag im Monat findet im Widum-Neubau die Vinzenzstube statt. Es ist kein Verein, sondern ein Treffen von Mitbürgern, die gern einmal im Monat einen gemütlichen Nachmittag gemeinsam verbringen wollen. Je nach Jahreszeit werden kleine Lesungen und Vorträge geboten, manchmal auch kleine Theateraufführungen und musikalische Nachmittage, gestaltet von Kindern aus Nassereith. Im Advent und in der Fastenzeit ist meistens eine kleine Andacht oder ein Referat vom Hr. Pfarrer Josef Ahorn fix eingeplant. Zu den Höhepunkten im Jahr zählt immer der Besuch im Fasnachtsmuseum, wo es auch immer eine gute Verköstigung gibt. Im Mai bekommen wir üblicherweise Besuch aus dem Kindergarten. Dann wird aus der Vinzenzstube ein „Proberaum“. Heuer durften wir sogar das Gedicht und Lied zum Muttertag noch vor den Müttern hören. Vor der Sommerpause machen wir immer einen kleinen Ausflug. Wir waren schon in Eben am Achensee bei der hl. Nothburga, bei der Friedensglocke in Mösern, der Fernpasskapelle zu den 14 Nothelfern und auf der Kronburg. Heuer fahren wir am 14. Juni nach Kaltenbrunn gefahren. Es sind immer Plätze frei. Jeder ist willkommen. Diese nette Runde kann Gerda Ruepp aber nur gestalten, weil sie von so vielen Freiwilligen aller



*Gesellige Runde im Fasnachtsmuseum*



*Besuch aus dem Kindergarten mit Pfarrer Josef Ahorn*

*Fotos: G. Ruepp*

Altersgruppen unterstützt wird. Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle einmal bei Doris, Jutta, Monika, Rosmarie und Sylvia, die immer Kuchen

backen und andere Köstlichkeiten zubereiten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir neue Gesichter in unserer Runde begrüßen könnten.



*Ein gemeinsames Gebet verbindet...*



## Gastkommentar



Foto: H. Zoller

„Alles neu macht der Mai...“ war auf der Titelseite der letzten Gemeindezeitung zu lesen. Das bekannte Gedicht ist ein Jubellied auf das immer wiederkehrende Erwachen der Natur. ‚Neu‘ ist hier also mit ‚erfreulich‘ gleichzusetzen.

Umgelegt auf das Gemeindeblatt, nämlich »d'Nassreider ZeitSchrift«, kann das Wort ‚neu‘ ebenfalls in der Bedeutung von ‚gut‘ gesehen werden. Bernhard Egger und sein Redaktionsteam haben es in den bisherigen Ausgaben geschafft,

den Leserinnen und Lesern einen interessanten Mix aus Information, Wissenwertem und Unterhaltung zu bieten. Besonders erfreulich ist dabei der Umstand, dass sich die Zeitung nicht als Plattform für die Durchsetzung politischer Ziele und Zwecke entpuppt und im Sinne der Objektivität eben für alle da ist. Vergangenen wird ebenso Platz eingeräumt wie Gegenwärtigem und Zukünftigem. So weit, so gut! Als „alter Hase“ im Mediengeschäft kann ich Bernhard Egger und seinem Team aus Erfahrung eines sagen: Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. Aber: Kritik, sofern sie konstruktive Züge aufweist, sollte grundsätzlich positiv betrachtet werden.

Vielleicht sollte „d'Nassreider ZeitSchrift“ den Anliegen, Vorschlägen und Wünschen von Kindern und Jugendlichen des Dorfes mehr Platz einräumen. Die haben nämlich viel zu sagen, sprich zu schreiben. Dasselbe gilt im Übrigen für alte Menschen! Als Befürworter von Zeitungsumfragen (manche Leute halten diese Form des Journalismus für antiquiert) fände ich es durchaus spannend und interessant, Meinungen zu »brennenden« Nassereither Themen zu lesen.

All jenen, die das neue Nassereither Gemeindeblatt ‚unter der Gürtellinie‘ kritisieren, möchte ich ans Herz legen: Eine Zeitung zu zerreißen ist viel einfacher als eine Zeitung zu machen!

**Hans Zoller**

## WIR BRAUCHEN VERSTÄRKUNG!!!

Die Bücherei Nassereith sucht (ehrenamtliche) MitarbeiterInnen. Wer sich für Bücher interessiert und gern bei uns mitarbeiten möchte, melde sich bitte bei Frau Rosmarie Königs (Tel. 05265-5141 oder e-mail r.koenigs@tsn.at).

## KRIPPENVEREIN

Der Krippenverein Nassereith bietet im Jahr 2012 zwei Krippenbaukurse an:

Ein Krippenbaukurs für Jugendliche (Mindestalter 12 Jahre) findet jeweils am Nachmittag statt. Der erste Treffpunkt für diesen Kurs ist am 28. September 2012. Der zweite Krippenbaukurs für Erwachsene findet jeweils am Abend statt.

Der erste Treffpunkt für diesen Kurs ist am 5. Oktober 2012. Der Anmeldeschluss für beide Kurse ist der 20. September 2012. Anmeldungen erbeten unter: Tel.Nr.: 0664 73568246 Jordan Robert oder 0699 10293521 Kranewitter Marialuise e-mail: jordan.r@aon.at Die Jahreshauptversammlung findet am 21. September 2012 statt.

**Raiffeisen  
Meine Bank**



**Raiffeisen-Landesbank Tirol AG  
Bankstelle Nassereith**

Ihr kompetenter Partner  
in allen Finanzangelegenheiten.

[www.rlb-tirol.at](http://www.rlb-tirol.at)

**A&B**

**Asphalt & Beton GmbH**  
Imst +43 (0) 5412 / 626 76  
Nassereith +43 (0) 5265 / 5190

# Plätze für Tageskinder in Nassereith

Von Barbara Marberger



Ausbildungsgruppe Aktion Tagesmütter 2012

Aktion Tagesmütter startete Ausbildung zur/zum Tagesmutter/ Tagesvater. Siebzehn motivierte Kursteilnehmerinnen sind bereit, Fachwissen zu erwerben und freuen sich auf ihre neue Tätig-

keit  
Die Aktion Tagesmütter hat am 10. April den diesjährigen Ausbildungslehrgang für Tagesmütter/ Tagesväter gestartet. Erst kürzlich wurde dem Verein das vom Bun-

desministerium neu geschaffene Gütesiegel für die Ausbildung zuerkannt. Der Lehrgang beinhaltet Theorieunterricht sowie Praxiseinheiten und endet am 07. Juli 2012. Entwicklungspsychologie, Medienpädagogik, gesunde Ernährung, sinnvolle Freizeitgestaltung sind nur einige der Themen. Im Bezirk Imst werden derzeit achtundsechzig Tageskinder von einundzwanzig Tagesmüttern betreut, fünf neue Tagesmütter kommen dazu. In Nassereith freuen sich ab Mitte Juli Frau Erna Hosp und Frau Christine Rapold-Tschiederer auf ihre neuen Aufgaben, Tageskinder liebevoll zu betreuen und zu begleiten.

Informationen erhalten Sie unter:  
Aktion Tagesmütter,  
Angelika Walch-Weiler,  
Stadtplatz 9-10, 6460 Imst.  
Tel. und Fax 05412-68123,  
mobil 0650-5832689  
aktion.tagesmutter-imst@familie.at

## Wissenswertes & Infos

### Cafe Tritsch Tratsch

(Martina Tschann  
0669/10832078)

- **Abhol- und Aufgabestelle Textilreinigungen** ab sofort bei Martina Tschann (vormals Lydia Thurner) - Jeden Mittwoch.
- **Annahme und Ausgabestelle für GLS Paketdienst** - zum Beispiel falls Pakete zu Hause nicht zustellbar sind.
- **Personalsuche:** Für die Bedienung wird geringfügig Beschäftigte für 10 Stunden (2 Nachmittage) in der Woche gesucht.

### Führungen im Fasnachtsmuseum

Öffnungszeiten: Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr nach Terminvereinbarung.

### Bauherrenmappe 2012

erhältlich – Kostenlose Anforderung über Gemeinde Nassereith

**IHRE PERSÖNLICHE BAUHERRENMAPPE – JETZT KOSTENLOS ANFORDERN**

Die Bauherrenmappe beantwortet alle wichtigen Fragen zukünftiger Bauherren und Renovierer. Sie informiert ausführlich über alle Phasen eines Bauvorhabens. Zusätzlich enthält sie die Wohnbauförderung Ihres Bundeslandes, Tipps zur Finanzierung, einen umfangreichen Beitrag des Energieinstitutes sowie Handwerker Ihrer Region.

Kostenlos anfordern können Sie die Bauherrenmappe über Ihre Gemeinde oder diverse Bankinstitute.



[www.bauherrenweb.at](http://www.bauherrenweb.at)

### Veranstaltungen

#### 30. JUNI

Am Abend Traktorfest und

#### 01. JULI

Traktorfest mit Frükschoppen

#### 08. JULI

von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Flohmarkt im Heim Via Claudia

#### 14. JULI

Fasnacht-Eisstockschießen am Eisstockschießplatz

#### 22. JULI

Kletterfest Nassereith mit Einmarsch der MK Nassereith um 10.00 Uhr. Parkplatz Klettergarten Nassereith.

#### 02. SEPTEMBER

Schafschoad Nassereith

## Für alle jungen „Leseratten“ von sieben bis zwölf Jahren

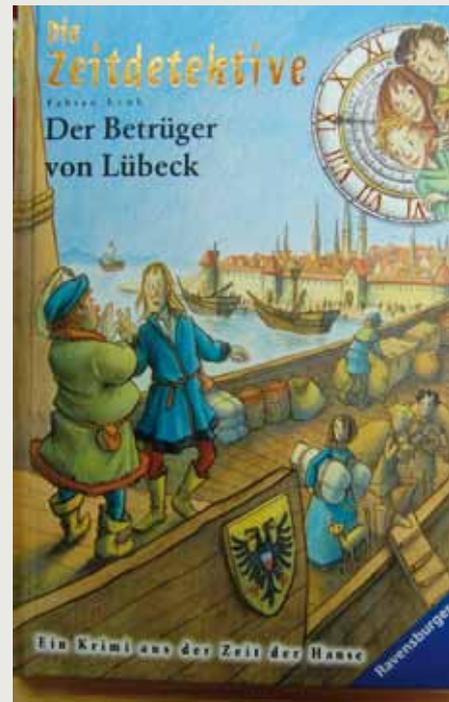
Danke allen für die Einsendungen der Titel ihrer Lieblingsbücher.

Gewonnen hat **Ellena Fauster, Brunwald 431**.

Ihr Lieblingsbuch heißt „Magic Girls“. Sie bekommt das Buch „Die Zeitdetektive Nr. 26 – Der Betrüger von Lübeck“ aus dem Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH. Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß beim Lesen.

Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle auch der Buchstifterin **Claudia Siemon**.

Unter den „Top Hits“ sind die Bücher „Die drei ??? und die blutenden Bilder“ eingesendet von **Elias Ziller** und „Eine Woche voller Samstage“ eingesendet von **Sarah Schatz**. Vielen Dank für's Mitmachen.



## Bilderrätsel - Wo ist das?



Foto: H. Gritsch

Zu welchem Bauwerk gehört dieses Wappen?  
Unter allen Antworten mit der richtigen Bezeichnung, die bis zum 15. Juli 2012 bei unserem Redaktionsteam eingelangt sind, wird ein Gutschein für 2 Eintrittskarten ins Tschirgantbad Nassereith verlost. Richtige Antworten bitte an die Gemeinde, Gerhard Spielmann, Sachsendgasse 81a oder e-mail an [nassereither@googlemail.com](mailto:nassereither@googlemail.com)

Das dritte Bilderrätsel ist gelöst. Die richtige Antwort war „Fenster Kapelle am Jörgebichl“.  
Die glückliche Gewinnerin des Friseur Gutscheins im Wert von EUR 30,00 gesponsert von Salon Lucia ergeht an Elisabeth Fitsch.

Dachstuhl • Blockhaus • Zaun • Balkon

**HOLZBAU**  
  
**Falbesoner**

6465 Nassereith • Brunwald 407  
Tel. 0676 / 9352686 • Fax 05265 / 5112

**Versicherungsbüro**  
**WILFRIED EMBERGER**

Berater und Makler für Versicherungen

Polizzen durchsicht  
KFZ- Sach- Personenversicherungen  
Pensionsvorsorge / Vermögensbildung  
Alle Versicherungsanstalten

St. Wendelin 103 / 6465 Nassereith  
Handy 0 664 / 111 23 74 • Telefon/Fax 0 52 65 / 20 1 93  
E-Mail: [w.emberger@hotmail.com](mailto:w.emberger@hotmail.com)

# BEZIRKSMUSIKFEST 2012 in Nassereith



## 1. Gurgltaler DIRNDLCLUBBING

**Freitag**  
**22. Juni**

- 20.15 Uhr**  
• Aufmarsch der Bürgerkapelle Vils mit anschließendem Konzert
- ca. 22.00 Uhr**  
• Show-Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen unter Hermann Delago  
• Trachtenmodenschau

Anschließend: »Deejay Domi P«

Eintritt: € 3,00 Freier Eintritt für **Dirndl & Lederhose!**

## Konzerte der Jugendblasorchester

**Samstag**  
**23. Juni**

- 17.00 Uhr**  
»Tag der Jugend« des Blasmusikbezirkes Imst
- 20.15 Uhr**  
Aufmarsch der Musikkapelle Ranggen mit anschließendem Konzert

Anschließend: »Zillertaler Haderlumpen« **Eintritt: € 5,00**

## Bezirksmusikfest des Blasmusikbezirkes Imst

**Sonntag**  
**24. Juni**

- 8.30 Uhr**  
• Aufmarsch der Musikkapellen des Musikbezirkes Imst
- 9.00 Uhr**  
• Feldmesse am Postplatz - anschließend Festakt  
• Umzug zum Festzelt mit Defilierung am Maibrunnen  
• Frühschoppen mit den MKs Zaunhof, Arzl i.P., Stadtmusikkapelle Imst

Anschließend: »Anras Brass« aus Osttirol

**Eintritt frei!**

**Liebe NassereitherInnen!**  
Wir freuen uns auf Euer Kommen  
und DANKE für Eure Unterstützung!

## Da war was los...



Nassereither Fussball-Pfingst-Meister 2012 ist das Team Pokerstars. Zweiter wurde die Mannschaft Sigi’s Pub Ex.

Foto: G. Agerer

**Stubenmusik im Pfuserhaus** - Stefan Kranewitter und seine Frau Nadine konnten sich über mehr als 60 Besucher beim Tag der offenen Stubentür freuen. Seine Mutter Dorli Kranewitter und Silvia Walter luden Musiker aus ihrem Bekanntenkreis ein. Stimmung gut, alles gut. Folgeveranstaltung gewünscht.

Foto: S. Kranewitter



Roland Bolterl wurde 60 Jahre. Zahlreiche Freunde und Gäste folgten der Einladung in den Gemeindesaal und feierten den runden Geburtstag mit Roland bis in die Morgenstunden. d’Nassreider Zeitschrift wünscht nachträglich alles Gute.

Foto: Cornelia Huber

Der Kameradschaftsbund Nassereith mit Obmann Franz Schuler an der Spitze veranstaltete auch dieses Jahr wieder ein wunderschönes Fest am „Kuglanger“. Bei bester Stimmung und guter Verpflegung genossen die Besucher die nette Atmosphäre. V.l.n.r. Burkhard Markt, Bruno Hosp, Heini Schaber.

Foto: A. Tsimogiannis

